

Öffentliche Veranstaltungen zum Thema *Geld und Banken* im Mai 2015 an der ETHZ

Geldschwemme, Finanzblasen, Wechselkursfreigabe, Negativzinsen, Bankenregulierung, Schuldenkrisen ... Das Geld- und Finanzsystem steckt in einer tiefen Krise. Reformen sind nötig, soll die Realwirtschaft nicht weiteren Schaden nehmen.

Dienstag 5. Mai 2015, Vorlesung: Krise des Geldsystems. Was Vollgeld ändern würde

Referent: Prof. em. Dr. Joseph Huber

18.15h-19.45h, ETH Zentrum, Raum HG D 5.2

Das bestehende Geld- und Finanzsystem ist krisenanfällig, das Geld unsicher. Grund: Das Giralgeld der Banken unterliegt langfristig keiner Begrenzung. Dies führt zu überschüssenden Geldmengen, die Inflation, Asset Inflation (Finanzmarktblasen) und Krisen mit sich bringen. Eine Vollgeldreform ersetzt das Giralgeld durch Vollgeld der Zentralbank, d.h., Geldguthaben auf Bankkonten werden zu voll gültigen gesetzlichen Zahlungsmitteln, die künftig, wie bisher schon die Banknoten, von der Zentralbank kommen. Das Geld wird sicher, Inflation oder Asset Inflation kommen unter Kontrolle, Krisen wird vorgebeugt – und der Geldschöpfungsgewinn kommt in vollem Umfang den öffentlichen Kassen bzw. den BürgerInnen zugute.



Zur Person: Professor em. für Wirtschafts- und Umweltsoziologie, Martin Luther Universität Halle (D), Vorstandsmitglied der Vereinigung Monetative e.V., Berlin.

Autor des Buches: *Monetäre Modernisierung. Zur Zukunft der Geldordnung: Vollgeld und Monetative*. 4. Auflage 2014, Marburg, Metropolis Verlag.

Diese öffentliche Vorlesung wird eine Informationsgrundlage für die Podiumsdiskussion am 7. Mai legen.

Donnerstag, 7. Mai 2015, Podiumsdiskussion: Sind Geld und Banken zukunftsfähig?

Eine kontroverse Diskussion der Vollgeld-Initiative

18.15-20h, ETH Zentrum, Raum HG D 1.1

Moderation: Klaus Ammann, SRF-Wirtschaftsredaktor

Teilnehmende: Prof. Helmut Dietl, Uni ZH; Dr. Martin Hess, Schweizerische Bankiervereinigung;

Prof. Joseph Huber, Uni Halle; Prof. Sergio Rossi, Uni Fribourg; Dr. Rudolf Walser, Avenir Suisse

In dieser Diskussionsrunde wird es einerseits darum gehen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede beim Verständnis des heutigen Geldsystems hinsichtlich Kreditvergabe, Geldmenge und -reserven zu identifizieren, und andererseits die Vor- und Nachteile des aktuellen Geldsystems sowie die Änderungen, die ein Vollgeldsystem mit sich bringen würde, zu diskutieren.

Mittwoch, 27. Mai 2015, Vortrag: Brauchen wir eine Geldreform?

Referent: Dr. Thomas Mayer

19-20.30h, ETH Zentrum, Raum HG D 5.2

Wie schon die Finanzkrise in den dreissiger Jahren des letzten Jahrhunderts hat die Finanzkrise von 2008-09 grundlegende Fragen nach der Güte unserer Geld- und Finanzordnung aufgeworfen. Kam die Krise von aussen oder war sie in unserer Geldordnung angelegt? Gibt es Alternativen zu der bestehenden Geldordnung? Haben wir die Krise überwunden oder befinden wir uns nur im Auge des Hurrikans? Diesen und anderen Fragen wird Thomas Mayer in seinem Vortrag nachgehen.



Zur Person: Ehem. Chefvolkswirt der Deutschen Bank, Leiter des Research-Institute beim Vermögensverwalter Flossbach von Storch, Köln.

Autor des Buches: *Die neue Ordnung des Geldes: Warum wir eine Geldreform brauchen*, 2014, FinanzBuch Verlag, München.